



Pressemitteilung [21.04.2024]

Rund 550 Kinder und Jugendliche machen die Welt ein bisschen bunter.

BDKJ in Ulm und dem Alb-Donau-Kreis zieht positive Bilanz der 72-Stunden-Aktion 2024

Ulm: 18 Gruppen in Ulm und dem Alb-Donau-Kreis haben sich seit Donnerstag an der 72-Stunden-Aktion des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) beteiligt. Die Organisatoren des BDKJ und der Kirchlichen Jugendarbeit ziehen eine rundum positive Bilanz. Besonders durch die Beteiligung des Aktionsradios SWR3 ist es gelungen, ganze Ortschaften und Stadtteile für die sozialen, ökologischen und interkulturellen Projekte zu begeistern.

Mit strahlenden Gesichtern und einem Gefühl der Erfüllung endete die 72-Stunden-Aktion, die eine Welle der Begeisterung und des Engagements entfacht hatte. Trotz widriger Wetterbedingungen ließen sich die Gruppen nicht entmutigen und bewiesen ihre Entschlossenheit bei der Durchführung ihrer Projekte.

Überall in der Stadt und auf dem Land waren die Teams aktiv und voller Tatendrang. Die DPSG Hütten schuf neuen Lebensraum für Eulen und Fledermäuse, während die KLJB in Bach sowie die KJG Unterkirchberg mit ihren neu gebauten Grillstellen Orte der Begegnung und Geselligkeit schufen. Unterstützt von zahlreichen Helfern und Unternehmen, die ihre Unterstützung großzügig zur Verfügung stellten, meisterten die Gruppen jede Herausforderung mit Bravour. Sogar die Feuerwehren halfen mit Zelten gegen

Herausgeber:
Katholisches
Jugendreferat /
BDKJ Dekanatsstelle
Postgasse 2
89073 Ulm
Fon 0731 60 21 116
Fax 0731 60 21 117
jugendreferat-ul@bdkj.info

Ansprechpartner:
Julia Langendorf

Aktions-Link
www.72Stunden.de

Zur freien Auswertung
durch
die Redaktionen von
Presse,
Rundfunk und Fernsehen.

katholisch.
politisch.
aktiv.

www.bdkj.info

den Regen aus und trugen so dazu bei, dass die Projekte erfolgreich abgeschlossen werden konnten.

Die Landjugend Obermarchtal brachte einen veralteten Naturerlebnispfad wieder zum Leben, während die KJG Böfingen mit einer erfolgreichen Kleidertauschbörse für Aufmerksamkeit sorgte.

Ein besonders berührendes Projekt war die Zusammenarbeit der Ministrantengruppe in Blaustein mit Flüchtlingen, die durch gemeinsames Malen die Wohnsituation verschönerten und die Verständigung zwischen den Kulturen förderten. In Steinberg baute die KJG eine Outdoor-Begegnungsstätte, und die Jugendgruppe der Caritas verschönerte das Landschulheim Jägerhof in Ehingen.

Der Schirmherr, Dekan Kloos, löste seine 72-Stunden Aufgabe ein und brachte der Jugend in Wiblingen Pizzen vorbei für ihren neu gestalteten Eingangsbereich, während der BDKJ-Diözesanleiter Michael Medla die Jugendleiterrunde am Eselsberg besuchte, und mithilfe bei der Neugestaltung des Pfarrgartens.

Frau Ronja Kemmer, MdB besuchte die Gruppe in Donaustetten und lud sie spontan zu einem Besuch nach Berlin ein. Die Ministrantengruppe in St. Elisabeth Ulm schließlich zauberte neue Möbel und Spielgegenstände für den Kindergarten herbei.

Die 72-Stunden-Aktion war nicht nur eine Zeit intensiver Arbeit, sondern auch eine Zeit des Feierns und der Dankbarkeit. Gemeinschaften wurden gestärkt, kulturelle Barrieren wurden überwunden und die Zukunft wurde mit Hoffnung und Begeisterung erfüllt.

Ganz im Einklang mit dem Motto der Aktion zog Julia Langendorf, die Koordinatorin der Aktion das Fazit: „Wir können mit Bescheidenheit feststellen, dass durch das außergewöhnliche Engagement der jungen Menschen tatsächlich positive Veränderungen bewirkt wurden. Ihre Hingabe und ihre Taten haben nicht nur die unmittelbare Umgebung bereichert, sondern auch die Herzen der Menschen berührt und Hoffnung für eine bessere Zukunft geschaffen“.

Die Auftaktveranstaltung des Dekanates Ehingen-Ulm (Ulm und der Alb-Donau-Kreis) fand im Xinedome in Ulm statt und war ein voller Erfolg. Über 300 Teilnehmer haben sich im Kino eingefunden, um den Start der Aktion zu erleben. Herzlich wurden sie vom Koordinierungskreis und dem Jugendreferat Ulm empfangen, die die Aktion akribisch vorbereitet haben. Neben einem inspirierenden Grußwort von Iris Mann, der Bürgermeisterin für Kultur, Bildung

und Soziales der Stadt Ulm, sprach auch Dekan Ulrich Kloos einen Segen für die gesamte Aktion.

Ohne die intensive Vorbereitung der Aktionsgruppenleiter*innen vor Ort und des Vorbereitungsteams, dem sog. Koordinierungskreis im Dekanat Ehingen-Ulm wäre die Aktion in dieser Form nicht möglich gewesen. „Ich kann es im Moment einfach nicht glauben was ihr alles geleistet habt. Und ich bin im Moment einfach nur müde, wahnsinnig stolz auf Euch, überglücklich, beseelt! Ich verneige mich vor Euch! So viele Besuche, so viele Eindrücke, so viele Kilometer, so viel Pizza ;), so viele unterschiedliche Menschen! Ihr habt wirklich bewiesen, dass Jugendarbeit Spaß macht, dass Jugendarbeit Menschen verbindet, dass ihr an eure Grenzen kommt und trotzdem nicht müde werdet! Euch schickt der Himmel“, mit diesen Worten bedankte sich Julia Langendorf am Sonntagabend nach 17:07 Uhr.

Am 5. Mai wird es für alle Teilnehmer*innen, Helfern und Unterstützer*innen ein großes Dank-Event geben um dieses unglaubliche Engagement würdevoll zu feiern.

An Deutschlands größter Sozialaktion 2024 beteiligten sich bundesweit über 160 000 Kinder und Jugendliche; in Baden-Württemberg bis zu 15.000. Zu den 520 im Dekanat Ehingen-Ulm angemeldeten Teilnehmenden kamen noch rund 100 Helfer*innen dazu. Rechnet man die Anzahl ehrenamtlicher Stunden hoch, die die Kinder und Jugendlichen in dieser Zeit gemeinsam geleistet haben, kommt eine beeindruckende Zahl zustande: über 44.600 Stunden ehrenamtliches Engagement zwischen Westerstetten und Obermarchtal. Besonders durch Reportagen, Hilferufe und Musikwünsche über das Aktionsradio SWR3 wurde auch einmal mehr deutlich: Einsatz steckt an. Ganze Ortschaften machten mobil, um Unmögliches in den letzten Stunden wahr zu machen. Neben Freunden, Eltern, Nachbarn beteiligten sich auch viele Handwerksbetriebe, Firmen und Einzelpersonen im ganzen Sendebereich spontan unentgeltlich an der Sozialaktion.

Bei der 72-Stunden-Aktion engagieren sich Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene unter dem Motto „Uns schickt der Himmel“ 72 Stunden lang eigenverantwortlich und selbstorganisiert in einem sozialen Projekt. Der Grundgedanke der Solidarität im Einsatz für Andere und mit Anderen steht in diesen drei Tagen im Fokus.

katholisch.

politisch.

aktiv.

www.bdkj.de

Organisiert wird die 72-Stunden-Aktion vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ), dem Dachverband von 17 katholischen Jugendverbänden in Deutschland. Seine wichtigste Aufgabe besteht in der Interessenvertretung seiner Mitglieder in Politik, Kirche und Gesellschaft. Über die 17 Jugendverbände sind rund 660.000 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 7 und 28 Jahren organisiert. Damit ist der BDKJ einer der größten Jugendverbände im Deutschen Bundesjugendring (DBJR). In der Diözese Rottenburg-Stuttgart sind dem Dachverband sieben Jugendverbände angeschlossen. Diese erreichen mit ihren festen Gruppenangeboten jährlich 72.000 Kinder und Jugendliche.

Neben dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und der Deutschen Bischofskonferenz sind das bischöfliche Hilfswerk MISEREOR und Bonifatiuswerk Hauptunterstützer der 72-Stunden-Aktion. Landesweit unterstützen das Ministerium für Soziales und Integration sowie der Sparkassenverband Baden-Württemberg, die Aktion Hoffnung und die jeweiligen Diözesancaritasverbände die Aktion.

SWR3 begleitete für 72 Stunden die Aktion im Südwesten und warf dafür komplett seinen Sendeplan um.

Für weitere Informationen und Möglichkeiten zur Unterstützung stehen wir gerne zur Verfügung.

Ansprechpartner:

Julia Langendorf

Dekanatsjugendreferentin

Bilder:

Zur freien Verwertung